



Der Chef der Staatskanzlei, Herr Dr. Lothar Hageböling überreicht Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit in Niedersachsen

R. Sindermann Präzision GmbH hat ein offenes Ohr für benachteiligte Jugendliche

Ob Sprach- und Hörprobleme oder schlechte Schulnoten – benachteiligte Jugendliche haben es oftmals schwer auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Unternehmen, die sich für solche „Härtefälle“ einsetzen, sind leider Mangelware. Eine Ausnahme bildet da der Industriebetrieb R. Sindermann Präzision GmbH aus Braunschweig. Das Metallverarbeitungsunternehmen bietet Jugendlichen eine Perspektive, die aufgrund von Behinderungen, fehlender Ausbildung oder sozialen Problemen Startschwierigkeiten im Beruf haben. Jetzt krönt eine ganz besondere Auszeichnung das Engagement des Betriebs. Der Chef der niedersächsischen Staatskanzlei, Herr Dr. Lothar Hageböling, und der Schuhfilialist DEICHMANN zeichnen die Firma Sindermann als Landessieger des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit in Niedersachsen aus. Deutschlands führender Schuheinzelhändler honoriert bundesweit Initiativen von Unternehmen und Vereinen für schwer vermittelbare Jugendliche mit einem Preisgeld von insgesamt 100.000 Euro. Als Schirmherrin engagiert sich Christina Rau.

Braunschweig, 13. September 2007. Im neuen Betriebsgebäude des Unternehmens Sindermann läuft die



Metallverarbeitung auf Hochtouren. An den Drehmaschinen fertigen Mitarbeiter Teile an, die später z. B. für die Produktion von Fahrzeug- und Sicherheitstechnik verwendet werden, und auch beim Fräsen legen sich die Facharbeiter ins Zeug. Vierzig Mitarbeiter sorgen bei dem Braunschweiger Unternehmen für einen reibungslosen Produktionsablauf. Unter den Beschäftigten sind auch gehörlose Mitarbeiter, die in der Zerspanungsmechanik oder anderen metallverarbeitenden Bereichen arbeiten. Insgesamt fünf Gehörlosen-Arbeitsplätze hat der Betrieb etabliert, um vor allem Jugendlichen eine Perspektive zu bieten, die durch ihre Behinderung oft bereits genügend andere Probleme haben. Außerdem bildet die R.Sindermann GmbH einen Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus, der aufgrund von Sprachschwierigkeiten und schlechten Schulnoten schwer vermittelbar ist.

Chancen trotz Handicap

Weder die Gehörlosigkeit noch die Schwierigkeiten des spät ausgesiedelten Jugendlichen hatten negativen Einfluss auf die Einstellung. „Uns kommt es auf den Menschen selbst an“, betont der Betriebsleiter Frank Jeske. „Schlechte Zeugnisse sagen oft nicht viel aus. Und auch Gehörlosigkeit ist kein unüberwindbares Problem.“ Vor viereinhalb Jahren wurde der erste gehörlose Mitarbeiter eingestellt. Mittlerweile sind es insgesamt sechs Beschäftigte, die trotz ihrer Behinderung in die Arbeitsabläufe des Unternehmens integriert sind. Zwei von ihnen sind als Facharbeiter angestellt, die anderen werden als Produktionshelfer engagiert. „Schwierigkeiten mit der Kommunikation gibt es zwar manchmal“, so Frank Jeske, „aber wir können uns verständlich machen.“ Drei der behinderten



Jugendlichen können durch Hörgeräte noch ein wenig verstehen. Dadurch fungieren sie oft als Mittler zwischen den hörenden und gehörlosen Mitarbeitern. Um die hörenden Beschäftigten mit den Problemen ihrer gehörlosen Kollegen vertraut zu machen, haben diese bereits zweimal an einem Wochenendseminar teilgenommen. Dort haben sie zum Beispiel gelernt, warum die Gehörlosen sich in einer bestimmten Weise verhalten und wie man sich verständlich machen kann. „Zur Not geht es auch mit Händen und Füßen“, lacht der Betriebsleiter. Lampen an den Maschinen erleichtern den gehörlosen Facharbeitern zudem den Umgang mit der Technik. Außerdem können sie in die Maschine hinein schauen und so etwaige Fehler sofort erkennen. Die Firma Sindermann wird wegen ihres Engagements für schwer vermittelbare Jugendliche vom Integrationsamt gefördert. Durch weitere Mittel könnten noch mehr Arbeitsplätze bereitgestellt werden.

Landessieger hat Chance auf 20.000 Euro Fördergeld

Das Konzept und die Personalpolitik der R.Sindermann GmbH hat die Initiatoren des DEICHMANN-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit überzeugt. Aus 200 Bewerbern aus dem gesamten Bundesgebiet konnte sich der Ausbildungsbetrieb für die Finalrunde des Förderpreises qualifizieren und wird heute von DEICHMANN und Staatssekretär Dr. Lothar Hageböling als niedersächsischer Landessieger gewürdigt. „Betriebe wie die R.Sindermann GmbH brauchen wir. Die Integration von schwer vermittelbaren Jugendlichen ist ein wichtiges Thema. Wir als Land ermuntern Unternehmen, auch benachteiligten Jugendlichen eine Chance zu geben, um ihnen den Einstieg ins Arbeitsleben zu vereinfachen oder überhaupt erst zu ermöglichen. Vorbilder wie der Betrieb Sindermann zeigen,



dass die Integration von Jugendlichen mit Startproblemen gelingt, und für alle Seiten einen Nutzen bringt. Häufig sind das die Besten.“, meint Dr. Hagebölling.

Mit der regionalen Auszeichnung ist für die R.Sindermann Präzision GmbH ein Fördergeld in Höhe von 1.000 Euro verbunden. Auf Bundesebene können es für den Metallverarbeitungsbetrieb im Herbst noch bis zu 20.000 Euro werden, denn eine hochrangig besetzte Jury wird demnächst entscheiden, welche Initiativen auch Deutschland weit zu den Besten gehören und am 11. Oktober in Düsseldorf aufgezeichnet werden. Insgesamt wird für die Gewinner ein Preisgeld in Höhe von 100.000 Euro zur Verfügung gestellt. Ins Leben gerufen wurde der Preis vom Vorsitzenden der Geschäftsführung der DEICHMANN-Gruppe, Heinrich Deichmann. Weitere Informationen finden sich unter www.deichmann-foerderpreis.de

Pressekontakt:

Deichmann-Pressestelle: Deichmannweg 9, 45359 Essen,
Ulrich Effing: 0201/8676960, ulrich_effing@deichmann.com,
Silke Janssen: 0201/8676961, silke_janssen@deichmann.com

Wettbewerbsbüro:

P.U.N.K.T. PR GmbH, Theodorstraße 41a, 22761 Hamburg,
040/853760-0, E-Mail: info@punkt-pr.de